

BestMasters

RESEARCH

Tobias Hinz

# Viktimologie des Menschenhandels im Kontext von Migration und Flucht

 Springer VS

---

# BestMasters

Mit „**BestMasters**“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus, die an renommierten Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind. Die mit Höchstnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlen und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Naturwissenschaften, Psychologie, Technik und Wirtschaftswissenschaften. Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Springer awards “**BestMasters**” to the best master’s theses which have been completed at renowned Universities in Germany, Austria, and Switzerland. The studies received highest marks and were recommended for publication by supervisors. They address current issues from various fields of research in natural sciences, psychology, technology, and economics. The series addresses practitioners as well as scientists and, in particular, offers guidance for early stage researchers.

---

Tobias Hinz

# Viktimologie des Menschenhandels im Kontext von Migration und Flucht

 Springer VS

Tobias Hinz  
Dorsten, Deutschland

ISSN 2625-3577

ISSN 2625-3615 (electronic)

BestMasters

ISBN 978-3-658-45133-2

ISBN 978-3-658-45134-9 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-45134-9>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geographische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Marija Mann

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, geben Sie das Papier bitte zum Recycling.

---

## Vorwort

Warum und wie schaffen es Menschenhändlerinnen und Menschenhändler immer wieder Opfer durch Manipulation in die Ausbeutung zu locken?

Das Thema Menschenhandel im Kontext von Migration und Flucht begleitet mich beruflich nun seit 15 Jahren. Erkenntnisse und Rückschlüsse des vorliegenden Werkes stammen somit aus der Bearbeitung konkreter Fälle, aus Gesprächen mit Betroffenen und mit in der Fachberatung tätigen Personen sowie aus dem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Viele wertvolle Informationen erntet man natürlich auch bei Lehrveranstaltungen, Seminaren und Tagungen, da sich hier stets – egal, ob als Dozent oder Teilnehmer – die Chance ergibt, mit erfahrenen Akteuren aus zum Teil unterschiedlichsten Bereichen ins Gespräch zu kommen und von diesen zu lernen. Eine Frage, die meiner Wahrnehmung nach sowohl in der Fallbearbeitung als auch bei Veranstaltungen oft zu Diskussionen geführt hat, ist so für mich zum Thema dieses Werkes geworden: Warum gelingt es Täterinnen und Tätern trotz der Vielzahl vergleichbarer Fälle weiterhin Personen in die Ausbeutung zu locken? Uneinigkeit herrschte hier häufig, inwiefern die Risiken für potenzielle Opfer im Vorfeld bereits erkennbar sind, auch angesichts bekannter Hinweise aus dem sozialen Umfeld. Insbesondere für nicht betroffene Personen sind die Anreize der Angebote von Täterinnen und Tätern jedoch schwer nachvollziehbar.

Dieses Werk ist nicht nur das Ergebnis einer Studie, sondern auch des langen Vorhabens, meine Eindrücke und Erfahrungen zu diesem speziellen Thema zu verschriftlichen und im Ergebnis auch nachvollziehbare Antworten auf diese Fragen zu finden, die im besten Fall der Bekämpfung dieses Phänomens dienen können.

Ich danke an allererster Stelle den Interviewpartnerinnen, die trotz ihrer Erfahrungen als Opfer von Menschenhandel bereit waren, mir von ihren Erlebnissen zu erzählen und damit die Studie überhaupt erst möglich gemacht haben. Zu ihrem Schutz ist es nicht möglich, sie namentlich zu benennen. Ich danke zudem den Mitarbeiterinnen der spezialisierten Fachberatungsstellen. Ohne sie wären die auf Vertrauen basierenden Interviews nie zustande gekommen. Die Tatsache, dass die Mitarbeiterinnen durch ihre Arbeit erst die Bereitschaft der Interviewpartnerinnen geschaffen haben, sich mir freiwillig zu öffnen, zeigt die große Kompetenz, die sie in der täglichen Arbeit an den Tag legen. Auch sie können zum Schutz der Interviewpartnerinnen nicht namentlich benannt werden.

Ich danke darüber hinaus Katharina Vorberg für ihre großartige Unterstützung bei diesem Vorhaben. Sie hat mir insbesondere mit ihrem umfangreichen Wissen zu Forschungsprojekten und -methoden geholfen, die manchmal zu starre Praktikerbrille abzusetzen. Als ausgewiesene Expertin zum Thema Menschenhandel, mit einem besonderen Fokus auf die Sicht der Sozialen Arbeit, hat sie auch fachlich viel zum Ergebnis beigetragen.

Abschließend gilt mein Dank natürlich meiner Frau und meinen Töchtern. Ohne ihre Unterstützung, ihren Beistand und das bekannte „mir den Rücken freihalten“ wäre dieses Projekt – insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten – niemals machbar gewesen.

Tobias Hinz

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung und Thesendarstellung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Phänomenspezifische Faktoren des Menschenhandels</b>	<b>5</b>
2.1	Begriffsbestimmung „Menschenhandel“	5
2.1.1	Merkmal 1: Handlungen der Täterinnen und Täter	7
2.1.1.1	Die Anwerbung	8
2.1.1.2	Die Beförderung	10
2.1.1.3	Die Übergabe bzw. Weitergabe der Kontrolle	11
2.1.1.4	Die Beherbergung	11
2.1.1.5	Die Aufnahme bzw. Übernahme der Kontrolle	11
2.1.1.6	Prozessuale Betrachtung der Tathandlungen	12
2.1.2	Merkmal 2: Mittel der Täterinnen und Täter	14
2.1.2.1	Machtmissbrauch und besondere Vulnerabilität	15
2.1.2.2	Manipulation und Nötigung	16
2.1.3	Merkmal 3: Ausbeutung als Ziel der Täterinnen und Täter	18
2.1.3.1	Ausbeutungsformen nach der MenschenhandelsRL	18
2.1.3.2	(Mit-)Täterschaft als Ausbeutung	21

2.1.3.3	Zwangsheirat und Zwangsehe .....	21
2.2	Erscheinungs- und Organisationsformen .....	22
2.3	Kriminalisierung und Strafbarkeit .....	23
2.4	Zwischenfazit: phänomenspezifische Determinanten für den Viktimisierungsprozess .....	24
<b>3</b>	<b>Phänomenspezifische Einflussfaktoren von Migrations- und Fluchtprozessen .....</b>	<b>27</b>
3.1	Begriffsbestimmung „Migration“ .....	27
3.2	Begriffsbestimmung „Flucht“ .....	28
3.3	Betrachtung Aufenthaltsrecht und Anreizfaktoren .....	30
3.3.1	Einreisevorhaben und mögliche Hürden .....	30
3.3.2	Umgehung von Einreisevorschriften und Einschleusen .....	35
3.4	Besonderheiten Flucht und Asyl .....	38
3.4.1	„Flüchtling“ und „Flüchtlingsstatus“ .....	38
3.4.2	Asylrechtliche Voraussetzungen am Bsp. Menschenhandel .....	40
3.5	Zwischenfazit: phänomenspezifische Einflussfaktoren für den Viktimisierungsprozess .....	43
<b>4</b>	<b>Viktimologische Grundlagen und Theorien .....</b>	<b>45</b>
4.1	Opfer-Begriff, Opfer-Rolle und Victim Blaming .....	46
4.2	Stufen der Viktimisierung .....	49
4.3	verschiedene Ansätze etablierter Theorien .....	50
4.3.1	Lerntheoretischer Ansatz (erlernte Hilflosigkeit) .....	50
4.3.2	Situationsorientierte Ansätze .....	51
4.3.2.1	Lebensstil-Theorie .....	51
4.3.2.2	Routine-Aktivitäts-Theorie .....	52
4.3.3	Interaktionistische Ansätze .....	53
4.3.4	Sozialstrukturelle Ansätze .....	54
4.4	Die Theorie der viktimisierenden Entscheidung (Victimizing Choice) .....	55
4.4.1	Theoriedarstellung .....	55
4.4.2	Die Rationalität des menschlichen Verhaltens .....	56
4.4.3	Rational Choice in der Kriminologie .....	57
4.4.4	Rational Choice als viktimologischer Ansatz .....	59
4.4.5	Rolle von Opfer-Motiven .....	60

4.4.6	Subjektives Sicherheitsgefühl und Kriminalitätsfurcht .....	61
4.5	Zwischenfazit: viktimologische Betrachtung des Menschenhandels im Kontext von Migration und Flucht .....	62
<b>5</b>	<b>Forschungsstudie zur Viktimologie des Menschenhandels im Kontext von Migration und Flucht .....</b>	<b>65</b>
5.1	Bisheriges Fazit und daraus resultierende Annahmen .....	65
5.2	Ziel, Theorie und Hypothese .....	68
5.3	Forschungsfrage .....	69
5.4	Durchführung der Studie .....	71
5.4.1	Methode: Interviews mit ehemaligen Opfern des Menschenhandels .....	71
5.4.2	Auswahl der Interviewpartnerinnen .....	71
5.4.2.1	Persönliche Merkmale .....	72
5.4.2.1.1	Merkmal 1: weiblich .....	72
5.4.2.1.2	Merkmal 2: Herkunftsland Nigeria .....	75
5.4.2.1.3	Merkmal 3: Alter 18 bis 29 Jahre .....	79
5.4.2.2	Inhaltliche Merkmale der Sachverhalte .....	80
5.4.3	Feldzugang .....	81
5.4.4	Auswertungsmethode .....	81
5.5	Die Interviewpartnerinnen .....	84
5.5.1	IP A aus Benin City .....	84
5.5.2	IP B aus Edo State .....	85
5.5.3	IP C aus Delta State .....	86
5.5.4	IP D aus Benin City .....	86
5.6	Auswertung der Interviews .....	87
5.6.1	Viktimisierende Entscheidungen und Determinanten ....	87
5.6.2	Determinante I: soziale Verbindung und Vertrauensbasis .....	89
5.6.2.1	Familiäre Bindungen (IP B) .....	89
5.6.2.2	Langwieriger Vertrauensaufbau (IP A) .....	89
5.6.2.3	Mitglied des sozialen Umfelds (IP D) .....	89
5.6.2.4	geringe bis keine soziale Verbindung (IP C) ...	90
5.6.3	Determinante II: Verknüpfung von Angebot und Migrationsmotiv .....	90
5.6.3.1	Soziale/familiäre Verantwortung (IP B) .....	91

5.6.3.2	Rückkehr in ein besseres Leben (IP A) .....	91
5.6.3.3	Berufliche Perspektive (IP D) .....	92
5.6.3.4	Positive Perspektive (IP C) .....	93
5.6.4	Determinante III: subjektive Pull-Faktoren (Zielland) ...	94
5.6.4.1	Eigene Erfahrungen (IP A) .....	94
5.6.4.2	Bekannte Verdienstmöglichkeiten (IP B) .....	94
5.6.4.3	Freundschaftlicher Rat (IP C) .....	94
5.6.4.4	Erzählungen im sozialen Umfeld (IP D) .....	95
5.6.5	Determinante IV: subjektive Push-Faktoren (Herkunftsland) .....	95
5.6.5.1	Flucht vor Gewalt und schlechten Lebensbedingungen (IP C) .....	95
5.6.5.2	Gesellschaftlicher Abstieg und Betrug (IP A) .....	96
5.6.5.3	Schwere Lebensbedingungen (IP D) .....	96
5.6.5.4	Neutrale Situation im HKL (IP B) .....	97
5.6.6	Determinante V: subjektive Risikofaktoren .....	97
5.7	Ergebnisbewertung .....	98
<b>6</b>	<b>Fazit und Ausblick</b> .....	<b>103</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>105</b>

---

## Über den Autor

**Tobias Hinz** hat Verwaltungswissenschaften an der HSPV NRW (Diplom) und der HS Bund (M.P.A.), sowie Kriminal- und Polizeiwissenschaften an der RUB (M.A.) studiert. Nach Abschluss seines ersten Studiums im Jahr 2007 arbeitete er in der Rechtsstelle einer Ausländerbehörde im Ruhrgebiet und war dort bereits mit speziellen Varianten der Einschleusung und des Menschenhandels befasst. 2014 wechselte er zum BAMF, wo er u.a. Sonderbeauftragter für Opfer von Menschenhandel war und derzeit als Referent tätig ist. Seit 2016 führt er zudem zum Themenschwerpunkt Menschenhandel für verschiedene Organisationen Lehrveranstaltungen und Fachvorträge durch, u.a. als von der EUAA zertifizierter Trainer.